

Gemeindebücherei setzt auf „Onleihe“

Trotz Corona fast 30 000 Entleihungen – Lesefreude der Kinder zu fördern, ist großes Ziel

Emmerting. 483 ehrenamtliche Stunden waren es am Ende dann doch, die das 24-köpfige Team der Gemeindebücherei „Heilig Geist“ am Ende des Jahres 2020 aufzuweisen hatte. 205 Stunden werden im Jahresrückblick notiert, die die Einrichtung aufgrund der Pandemie geschlossen bleiben musste.

Umso wichtiger wird in diesen Zeiten die „Onleihe“, die in der Bücherei seit April 2018 möglich ist. So haben die Benutzer die Möglichkeit, auf über 60 000 E-Medien von zu Hause aus zuzugreifen. 1439 aktive Leser verzeichnet die Emmertinger Einrichtung, 9412 Medien stehen ihnen zu Verfügung. 10 091 Besuche gab es in dem Haus – ein Corona-Minus von 22 Prozent.

Mit einem Sonderzuschuss aus dem Budget von Gisela Kriegl, der Gemeindebeauftragten für Menschen mit Behinderung, wurden erstmals Medien in „leichter Sprache“ angeschafft. Das Angebot richtet sich speziell an Personen mit Leseschwäche oder weniger stark ausgeprägten Deutschkenntnissen.

Der Medienbestand der Bücherei setzt sich aus Sachbüchern, Romanen, Jugend- und Kinderbüchern, Zeitschriften-Abos, Tonträgern, Filmen und Spielen zusammen. Wegen der kontinuierlichen Bestandserweiterung durch elektronische Medien ist der virtuelle Bestand auf über 69 200 Medien angewachsen. Mit 29 658 Entleihungen, davon 3147 E-Medien, wurde auch im Corona-Jahr die 30 000er Marke fast geknackt.

Nur vier Mal hat sich das Büchereiteam im letzten Jahr getroffen. Auch wichtige Fortbildungsveranstaltungen, die Anregungen und Motivation für die Büchereiarbeit darstellen, mussten gestrichen werden. Das Anwendertreffen im Februar konnte noch stattfinden. Entfallen sind der Diözesankurs und der Jahreskurs des Sankt Michaelsbundes auf Schloss Hirschberg.



13 Mitglieder des Büchereiteams wurden 2020 mit einem Ehrenzeichen des Sankt Michaelsbundes für ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet. Ihnen gratulierten Kirchenpfleger Johann Killingler (l.) Teamleiterin Anette Gilles (mit Urkunde), Bürgermeister Stefan Kammergruber (6.v.r.) und Pfarrer Thomas Steinberger (5.v.r.). – F.: Fuchs

Ein Höhepunkt war die Verleihung des Büchereisiegels in Gold, die höchste Qualitätsauszeichnung des Michaelsbundes. Zur Verleihung am 8. August kam die neue Münchner Landesfachstellenleiterin Dr. Claudia Pecher mit Diözesanbibliothekarin Hildgard Franz nach Emmerting. Im Herbst verliehen Pfarrer Thomas Steinberger und Bürgermeister Stefan Kammergruber die Ehrenzeichen des Sankt Michaelsbundes in Gold, Silber und Bronze an 13 Teammitglieder für deren langjährige ehrenamtliche Mitarbeit.

Insgesamt zwölf Wochen war die Bücherei 2020 geschlossen. Während des Lockdowns wurde ein Hygieneschutzkonzept zur Wiedereröffnung erarbeitet. Alle zurückgegebenen Medien mussten drei Tage in „Quarantäne“ und wurden anschließend gereinigt. Bis dann Mitte Dezember das Haus – nach ein paar Tagen mit dem Modell „Library to go“ – erneut schließen musste. Erlaubt war nur noch ein Liefer- und Bringdienst.

Auch in Zeiten von Smartphone und Computerspielen bleibt das Lesen eine Schlüsselqualifikation in der Gesellschaft, ist man in der Einrichtung überzeugt. „Lesekompetenz und Lesefreude bei den Kinder zu fördern, ist ein großes Ziel“, sagt Teamleiterin Anette Gilles. Deshalb versorgt die Bücherei die acht Klassen in Emmerting und die vier in Mehring sowie die dort angeschlossenen Einrichtungen zur Mittagsbetreuung regelmäßig mit frischem Lesestoff. In Emmerting sind sogar Sonderzeiten für Klassenausleihen eingerichtet. Für Mehring werden Bücherkisten gepackt.

Seit 2009 bietet das Büchereiteam für alle Vorschulkinder der drei Kindergärten in der Verwaltungsgemeinschaft eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung mit dem Leseförderungsprogramm „Ich bin Bibfit“ an. Dabei besucht jede Vorschulgruppe dreimal die Einrichtung. Auf spielerische Weise wird die Freude und der Umgang mit Büchern vermittelt: Die Kinder lernen die Vielfalt der Bücher und Medien ken-

nen. Im vergangenen Jahr kam pandemiebedingt aber nur der Mehringer Nachwuchs vom Kindergarten St. Martin in diesen Genuss.

Die zweite Teilnahme am bayernweiten Sommerferien-Leseclub bescherte der Bücherei Rekordzahlen: Von den 104 Kindern, die sich angemeldet hatten, wurden zusammen 699 Bücher ausgeliehen, gelesen und bewertet – über 80 Prozent mehr ausgeliehene Bücher als im Vorjahr. Auch am Ferienprogramm der Gemeinde beteiligte sich die Bücherei. Neun Kinder erfuhren von der „Hexe Astrid“ Interessantes vom mittelalterlichen Leben am Herzoghof auf der Burghauser Burg.

Stattdessen konnte auch der neue Bücherflohmarkt im Innenhof zwischen der VR-Bank und dem Büchereigebäude, der sogenannte Hof-Flohmarkt. Alle anderen Bücher-Flohmärkte entfielen. Lieblingsbücher wurden hingegen im Oktober von Gertraud Munt vorgestellt. Wegen der 30 angemeldeten Besucher wurde aus Platzgründen kurzerhand in den größeren Pfarrsaal ausgewichen. – mf